

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

336

Wien, am 28. November 1935

25 Jahre Zweite Wiener Hochquellenleitung.

Zum Gedächtnis der vor fünfundzwanzig Jahren erfolgten Eröffnung der Zweiten Wiener Hochquellenleitung zelebriert Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer übermorgen, Samstag, um 9 Uhr in der Votivkirche eine heilige Messe.

Der Wiener Abend im Rathaus.

Für den Wiener Abend im Rathaus, der übermorgen, Samstag, abend in allen Festräumen des Rathauses stattfindet, gibt sich das regste Interesse kund. Im Mittelpunkte des Abends steht ein auserlesenes künstlerisches Programm, das von Kammersängerin Marie Gerhard, Inge von Leddihn, Kammersänger Alfred Jerger, Burgschauspieler Richard Eybner und dem Heiteren Quartett des Schubertbundes bestritten wird. Die musikalische Begleitung besorgen Professor Erich Meller und Kapellmeister Artur Kleiner; die verbindenden Worte spricht Dr. Karl Denk. Ausserdem konzertieren die Kapelle Ganglberger, ein Salonorchester und ein Schrammelquartett. Mit Rücksicht auf den pünktlichen Beginn der Vorträge ersucht das Präsidialbüro der Stadt Wien um rechtzeitiges Erscheinen. Die Herren erscheinen bei dieser Veranstaltung nicht in Frack oder Smoking, sondern in dunkler Kleidung, die Damen in kleiner Abendtoilette.

Aus der Fürsorge der Stadt Wien.

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik wurden im vergangenen September in der "Offenen Fürsorge" der Stadt Wien 52.307 Personen mit Erhaltungsbeiträgen und 16.978 Personen mit Aushilfen beteiligt. Der Aufwand hiefür betrug im Berichtsmonate 1.456.071 Schilling. Gegenüber September 1934 haben im Berichtsmonate um 4.334 Personen mehr einen Erhaltungsbeitrag bezogen.

In der Jugendfürsorge der Stadt Wien standen im letzten September 41.526 Personen im Genusse eines Pflegebeitrages und 5.016 Personen im Genusse eines Pflegegeldes. Da im September des Vorjahres bloss 39.567 Personen einen Pflegebeitrag erhalten haben, ergibt sich im Berichtsmonate eine Erhöhung der Zahl dieser Personen um 1.959. Ebenso ist gegenüber September 1934 die Zahl der ausgegebenen Lebensmittelpakete gestiegen. Gegenüber 24.332 Lebensmittelpaketen im September 1934 wurden heuer 26.350 Pakete ausgefolgt, also um 2.018 Pakete mehr.

Zur Jugendfürsorge gehört auch die Mittagsauspeisung der Schul-, Kindergarten- und Hortkinder. Insgesamt wurden im Berichtsmonate nicht weniger als 250.340 Speiseportionen ausgegeben. An der Mittagsauspeisung nahmen unter anderem 5.963 Schulkinder teil, von denen 5.713 vollkommen unentgeltlich verköstigt wurden.